

## Schüler und Politiker diskutieren im Gymnasium

Themen sind unter anderem das Wahlrecht ab 16 Jahren, die Wehrpflicht, Europäische Union und der Islam

BAD WALDSEE (sz) - Die Schülerverantwortung des Gymnasiums Bad Waldsee hat eine politische Podiumsdiskussion zu den Themen Regierungsbildung, Bildungspolitik und Wahlrecht ab 16 Jahren veranstaltet. Eingeladen waren Vertreter des baden-württembergischen Landtags, darunter Heike Engelhardt (SPD), Petra Krebs (Grüne), Raimund Haser (CDU), Ralf Sauer (FDP) und Christoph Högel (AfD).

Zu Beginn eröffnete laut Pressemitteilung Schulleiter Robert Häusle die Diskussion und sprach lobende Worte an die Schülersprecher Kittl Hölzli, David Spägele und Nico Gläser aus, die die Diskussion moderierten. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der anwesenden Politiker diskutierten die Vertreter

über die Bundestagswahl 2017. Hierbei war vor allem die wieder gestiegene Wahlbeteiligung ein Thema. Im Anschluss folgten Fragen zur Bildungssituation in Baden-Württemberg und einem bundesweiten Abitur. Den Abschluss der Diskussionsrunde bildete das Wahlrecht ab 16 Jahren, das vor allem von den Grünen und der SPD unterstützt wird.

Schließlich hatten die Oberstufenschüler des Gymnasiums, die an der Podiumsdiskussion teilnahmen, die Gelegenheit, ihre Fragen an die Vertreter der Parteien zu stellen. Dabei wurden die Themen Wehrpflicht, Europäische Union und Islam in Deutschland diskutiert. Die SMV plant, die Diskussion im kommenden Schuljahr zu wiederholen.



Namen an der Podiumsdiskussion in der Mensa des Schulzentrums teil (von links): Kittl Hölzli, Nico Gläser, Heike Engelhardt, Petra Krebs, Raimund Haser, Ralf Sauer, Christoph Högel und David Spägele. FOTO: PETRINO

## Sommerkonzert lockt heute ins Parksanatorium

AULENDORF (sz) - Der Liederkranz Aulendorf und das Parksanatorium laden zu einem Sommerkonzert am heutigen Freitag, 15. Juni, ins Parksanatorium Aulendorf, Schussenrieder Straße 5, ein. Dirigentin Ursula Jankowski hat ein abwechslungsreiches Programm unter dem Motto „Sommer und Lebensfreude“ zusammengestellt. Solisten sind Stefan und Hansjörg Straub. Es singen der Gemischte Chor und das Doppelquartett des Liederkranzes unter Leitung von Ursula Jankowski und H. R. Marquart. Die Moderation übernimmt Stefan Straub, die Gesamtleitung hat Ursula Jankowski inne. Am Klavier spielen Ursula Jankowski und Hermann Romanus Marquart. Beginn der Abendveranstaltung ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

REUTE-GAISBEUREN (sz) - Das Unternehmen Bohner aus Gaisbeuren hat dort seine neue Produktionshalle mit Verwaltung und Schauraum für Großküchen neu gebaut. Für ihr Neubauprojekt hatte die Bohner Produktions GmbH aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) des Landes eine Förderung erhalten.

Nun haben Bürgermeister Roland Weinschenk, Wirtschaftsförderin Shqipe Karagja sowie Brigitte Czöndör und Brigitte Göppel von der Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Raimund Haser der Firma einen Betriebsbesuch abgestattet, teilt die Stadt mit. Bohner sei ein qualitätsorientierter Großküchenhersteller und vorwiegend in der Traditions- und Spitzengastronomie tätig.

## Zieglersche veröffentlichen Jahresbericht

Jahresumsatz des diakonischen Sozialunternehmens lag 2017 bei 180,1 Millionen Euro

WILHELMSDORF/BAD WALDSEE (sz) - Das Gewinnen von neuen Mitarbeitern und der Umgang mit gesetzlichen Veränderungen haben im vergangenen Jahr die Arbeit der Zieglerschen maßgeblich geprägt. Nun hat das diakonische Sozialunternehmen mit Sitz in Wilhelmsdorf (Landkreis Ravensburg) seinen Jahresbericht veröffentlicht.

2017 haben 3177 Mitarbeiter für mehr als 7000 Menschen vielfältige Betreuungs- und Assistenzleistungen angeboten. Wie aus der Pressemitteilung hervorgeht, sind die Zieglerschen an mehr als 60 Standorten zwischen Stuttgart und Bodensee vertreten. Größter Geschäftsbereich der Zieglerschen ist die Altenhilfe, die an mehr als 25 Standorten, unter anderem auch in Bad Waldsee, Seniorenzentren und ambulante Dienstleistungen anbietet, gefolgt von den Geschäftsbereichen Behindertenhilfe, Hör-Sprachzentrum, Suchthilfe und Jugendhilfe. Der Jahresumsatz betrug 2017 180,1 Millionen Euro.

### Individuelle Assistenzleistungen

Die Anforderungen an ein Unternehmen der Sozialwirtschaft werden zunehmend vielfältiger. Vor allem das derzeit in Kraft tretende Bundesteilhabegesetz symbolisiert laut Mitteilung den Wandel. In Zukunft werden Menschen mit Behinderungen zunehmend aus individuell ausgehandelten Assistenzleistungen auswählen können. Die Zieglerschen aus Wilhelmsdorf sind vor allem in ihrem Geschäftsbereich Behindertenhilfe ebenso davon berührt und bereiten sich derzeit auf diese Herausforderungen vor.

Weitere wichtige Themen der vergangenen, aber auch der zukünftigen



Kinder lernen im Hör-Sprachzentrum, einer Sprachheilschule in Friedrichshafen.

FOTO: JEHLER + WILL

Jahre sind die Landesheimbauverordnung und zunehmend das Gewinnen von Fachkräften, geht aus der Pressemitteilung weiter hervor. Gerade die baulichen Anforderungen prägen die Entwicklung großer sozialer Träger. Die Zieglerschen sehen dies als Chance, sich für die Zukunft gut aufzustellen, fordern aber von Politik und Aufsichtsbehörden noch mehr Verlässlichkeit und Beratung.

Beim Thema Personal setzen die Zieglerschen vor allem darauf, als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Dazu gehören unter anderem die Bezahlung nach Tarif, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie (die Altenhilfe der Zieglerschen wurde vor Kurzem als „Familienbewusstes Unternehmen“ zertifiziert) und eine gute Führungskultur. Derzeit durchlaufen alle Führungskräfte eine umfassende Weiterbildung zur inneren Haltung einer Führungskraft ihren Mitarbeitern gegenüber und dem daraus folgenden Verhalten. Hier sehen die Verantwortlichen einen zentralen Hebel, durch gute und verlässliche Führung Mitarbeiter langfristig ans Unternehmen zu binden.

„Bei allen Veränderungen ist es aber auch unsere Aufgabe, Bewährtes zu erhalten. Das gibt unseren Kunden die Sicherheit und den Halt, den sie als Basis für ihren Lebensweg

benötigen“, betont Pfarrer Gottfried Heinzmann, seit Februar 2017 fachlich-theologischer Vorstand der Zieglerschen. Fachliche Seriosität und nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg - diese beiden Pole sieht Rolf Baumann, kaufmännischer Vorstand der Zieglerschen, als unverzichtbar: „Nur wenn wir fachlich überzeugen und unsere Kunden und Partner dies so erleben, sind wir auch wirtschaftlich erfolgreich.“

Der neue Jahresbericht der Zieglerschen kann online unter [www.zieglersche.de](http://www.zieglersche.de) heruntergeladen werden.

## Zu Gast beim Großküchenspezialisten

Vertreter von Stadt und Land haben das Unternehmen Bohner in Gaisbeuren besucht

Vor mehr als 40 Jahren hat Firmengründer Hubert Bohner den Grundstein für das mittlerweile weltweit tätige Unternehmen gelegt. Heute wird das Familienunternehmen von seinen Töchtern Claudia, Karin und Sabine Bohner geführt. Der Vater sei aber noch weiterhin aktiv im Unternehmen tätig und unterstütze seine Töchter mit seinem wertvollen Erfahrungsschatz, heißt es. „Die Philosophie des Unternehmens ist es, mit leistungsstarker, energiesparender Technik und individuellen Konzepten den Kunden immer den größtmöglichen Nutzen zu bieten“, erklärte Hubert Bohner während des Betriebsbesuchs.

Nach der Firmenvorstellung waren die Gäste zum Rundgang durch die Produktions- und Betriebsräume eingeladen und konnten sich so ein

genaues Bild von der Firma machen. Koch Christopher Knaus führte die Kochgeräte vor und servierte den Gästen Schmackhaftes. Beim Abschlussgespräch fragte Raimund Haser im Namen der Landesregierung nach, wie wichtig die Förderzusage für den Entschluss des Neubaus war und auch, ob die Stadt bei der Antragstellung unterstützt habe. Claudia Bohner erklärte laut Mitteilung, dass die ELR-Zusage schon ein wichtiges Kriterium gewesen sei, und lobte die Stadt für die Unterstützung bei der Antragstellung und bei der Umsetzung des Projekts.

Infos zum Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum erteilt Wirtschaftsförderin Shqipe Karagja unter Telefon 07524 / 941348.



Rund um Großküchen drehte sich der Betriebsbesuch bei der Firma Bohner. Abgebildet sind (von links): Claudia Bohner, Roland Weinschenk, Shqipe Karagja, Brigitte Czöndör, Raimund Haser, Hubert Bohner, Karin Bohner, Sabine Bohner und Christopher Knaus. FOTO: STADT

# Extraseite



# Meine Heimat. Mein Verein.

## Toller Erfolg beim Wertungsspiel

Musikverein Michelwinnaden hat in Haidgau mit der Note „Sehr gut“ abgeschnitten

Haidgau - Nach einer langen Wertungsspielpause von 16 Jahren hat sich auch der Musikverein Michelwinnaden mit seiner Dirigentin Karin Michele-Klösges beim Kreismusikfest in Haidgau beim Wertungsspiel den Juroren gestellt.

In intensiver Probenarbeit bereiteten sich die Musiker zusammen mit ihrer Dirigentin auf die große Herausforderung vor. Am Samstag um 14 Uhr war es dann endlich so weit. Hochmotiviert, konzentriert, aber auch aufgeregt nahm die Kapelle in der Festhalle Platz. Zur Freude aller Musiker hatten sich auch viele Fans und Zuhörer in der Festhalle eingefunden um die Musikkapelle zu unterstützen. Mit Bravour meisterten die Musiker unter der musikalischen Leitung ihrer Dirigentin die



Der Musikverein Michelwinnaden beim Kreismusikfest. FOTO: MUSIKKAPPELE

beiden Stücke „Songs from the Catskills“ und „The New Village“ und wurden von den Zuhörern mit viel Applaus belohnt.

Am Sonntag nach einem gelungenen Gesamtchor und Umzug ging es dann zur großen Musikerparade ins

Festzelt. Ein besonderes Highlight war sicherlich der Fahneumzug, bei dem alle Musiker den Einmarsch ihrer Vereinsfahne bejubelten. Dann stieg die Spannung, denn die Bekanntgabe der Wertungsspiele stand am dem Programm. Der Verbands-

vorsitzende Rudi Hämmerle gab die Ergebnisse bekannt und lobte hierbei Karin Michele-Klösges für deren mutige Entscheidung nach langer Wertungsspielpause in der Wertungskategorie Oberstufe anzutreten. Freudestrahlend und jubelnd nahmen Dirigentin Karin Michele-Klösges und Vorstand Johannes Hepp auf der Bühne die Urkunde mit der Note „Sehr gut“ entgegen.

Mit einem Umzug durch Michelwinnaden wurde am Abend die tolle Leistung gefeiert. Hier nutzte Vorstand Hepp die Gelegenheit, seine Musiker für die tolle Leistung zu loben. Besonders bedankte er sich bei der Dirigentin für deren Mut und ihre gute musikalische Einschätzung, bei der Anmeldung in der Oberstufe. Der Musikverein Michelwinnaden

ist bisher noch nie in der Oberstufe angetreten und konnten dann gleich die Note „Sehr gut“ erreichen, ein toller Erfolg. Auch Karin Michele-Klösges war zufrieden mit der Leistung der Musikanten und wird gerne mit ihnen zusammen daran arbeiten um die Kapelle weiter musikalisch voranzubringen.

Einen tollen Tag bescherte den Musikern auch der „Festgette“ Jürgen Kieble, welcher den Musikverein in Haidgau am Umzug begleitete und dann mit ihnen gemeinsam im Festzelt feierte. Als „Festgette“ feierte er ausgelassen im Festzelt mit und war bei der Getränkebestellung zur Freude der Musiker sehr großzügig. Natürlich war er dann auch zum Dank bei der anschließenden Feier in Michelwinnaden dabei.

### Hier schreiben die Vereine

Die Seite „Meine Heimat – Mein Verein“ ist ein Angebot der Schwäbischen Zeitung Bad Waldsee/Aulendorf für die heimischen Vereine. Alle Texte auf dieser regelmäßig erscheinenden Seite sind von Vereinen eingesandt und werden unverändert abgedruckt. Voraussetzung für die ungekürzte Veröffentlichung sind Texte, die nicht mehr als 2400 Zeichen (inklusive Leerzeichen) haben. Die Bilder müssen die Vereine als jpg-Datei in ausreichend großer Datenmenge (mindestens ein Megabyte) übermitteln. Bitte schreiben Sie auch dazu, wer auf den Bildern zu sehen ist. Die Berichte und Bilder können Sie an folgende E-Mail-Adresse senden: [redaktion.waldsee@schwaebische.de](mailto:redaktion.waldsee@schwaebische.de)